



# Bauschutt

## Annahme in den Wertstoffhöfen

des Kommunalunternehmens Umweltschutz Fichtelgebirge

### Ja:

- Mauerwerk
- Betonbauteile
- Dachziegel, Dachpfannen
- Natursteine (Marmor, Granit usw.)
- industriell gefertigte Bausteine  
(Poroton, Blähton, Kalksteine, Ytong, Ziegel)
- Naturschiefer
- Estrichmaterial
- Waschbetonplatten
- Fliesen
- Sanitärkeramik
- Glasbausteine, Flachglas, Spiegel
- Steingut
- verfestigter bzw. unbrauchbarer Zement, Gips,
- mineralischer Kleber/Spachtelmasse ohne Gebinde
- Schotter, Sand
- Keramik-/Betonrohre

**Annahme  
nur in Kleinmengen  
(eimerweise)!**



## **Nein:**

- **Asbesthaltige Materialien (z. B. Welleternit, Dach- und Fassadenplatten, Pflanzkübel, Fensterbänke, Dichtungsschnüre)**
- **Fehlboden (Asche, Schlacke, Stäube)**
- **Glas- und Mineralwolle**
- **Rigips**
- **Heraklith**
- **Holz (Fensterrahmen, Bauhölzer u. ä.)**
- **Kunststoffe (Rohre, Folien)**
- **Styropor**
- **Tapeten**
- **Teppiche, Teppichböden**
- **Dachpappen**
- **Metall, Kabel**
- **Kartonagen**
- **Verbundstoffe**

Diese Stoffe können oder dürfen nicht zusammen mit Bauschutt aufbereitet werden.

Holz, Kunststoffe und Metalle können gesondert in die entsprechenden Wertstoffcontainer im Wertstoffhof einsortiert werden.

Asbesthaltige Abfälle dürfen nur von Fachpersonal in staubdichten Foliensäcken über die Deponie Sandmühle, Arzberg, entsorgt werden.

Nicht verwertbare Stoffe sind vom Anlieferer als Baustellen- oder Gewerbeabfälle, z. B. bei der Sortieranlage der Abfallwirtschaftsgesellschaft Fichtelgebirge mbH & Co, Thiersheim, zu entsorgen.